



Insekten der Monate Oktober und November: Florfliege und Ohrenkneifer

Nützlinge im Hausgarten



Links: Gemeine Florfliege (*Chrysoperla carnea*) in brauner Winterfärbung (Bildautor: s.u.), rechts: Gemeiner Ohrwurm (*Forficula auricularia*), Männchen (Bildautor: s.u.)

Im Herbst kommen einige Insekten in und an unsere Häuser, um in der Wärme einen Platz für den Winter zu suchen. Im Oktober war oftmals die filigrane Florfliege neben Hauseingängen im Lampenlicht zu finden. Später ist sie auch in Häusern anzutreffen. Bei Gartenarbeiten in Oktober und November stößt man immer wieder auf Ohrenkneifer. Beide Tierarten sind ausgesprochen nützlich, um ein natürliches Gleichgewicht an sogenannten „Schädlingen“ und „Nützlingen“ im Garten zu etablieren. Daher stellen wir Ihnen diese beiden Gartenhelfer vor.



Oktober und November 2021

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Die Florfliegen gehören zur Ordnung der Netzflügler. Ihre zarten, durchsichtigen Flügel sind von zahlreichen grünlichen Queradern durchzogen und bilden ein feines Netz. Die Florfliege kommt ganzjährig vor und passt ihre Farbe den sich veränderten Bedingungen im Jahresverlauf an. Leuchtend grün mit goldenen Augen im Sommer – daher auch ihr anderer Name: Goldauge – wechselt sie ihre Farbe in gelbbraun im Winter. So sind die Tiere optimal getarnt, wenn sie in Laubschichten, Baumrinden und Dachböden überwintern. Die Überwinterung erfolgt als erwachsenes Tier.

Nach dem Winter, wenn sich die ersten Bäume und Sträucher grün färben, wechselt auch die Florfliege wieder zu ihrem grünen Aussehen. Nun ist es Zeit für die Paarung und die nächtliche Eiablage. Die Eier erkennt man an ihren langen Stielen. Sie werden an Pflanzen, in der Nähe ihrer Nahrungsquelle, den Blattlauskolonien, angebracht. Die Larven der Netzflügler werden Blattlauslöwen genannt und der Name ist Programm. Die Florfliegenlarve vertilgt neben Milben und anderen Kleininsekten insbesondere Blattläuse in großer Zahl. Nach ca. drei Wochen verpuppen sich die Larven und die neue Generation schlüpft. Erwachsene Florfliegen sind dämmerungs- und nachtaktive und haben Nektar, Pollen und Honigtau – die Ausscheidungen von Blattläusen – auf dem Speiseplan.

Der Ohrenkneifer ist bei weitem nicht das schönste Insekt in unseren Gärten, aber einer der häufigsten Mitbewohner und nützlich obendrein. Die Ohrenkneifer bilden eine eigene Gruppe innerhalb der Insekten. Bekannt als Ohrenkneifer, oder auf Plattdeutsch „Gaffeltang“, ist sein Name nicht gerade günstig, wenn es um Sympathiepunkte geht. Er wurde früher zu Pulver zermahlen und sollte gegen Ohrenbeschwerden und Taubheit helfen, daher die Namensgebung. Die Zangen sind eindrucksvoll und beim Männchen stark gebogen, wohingegen die Zangen der Weibchen fast gerade sind. Der Ohrwurm kneift nicht in unsere Ohren und kriecht schon gar nicht in sie hinein - die Zange benutzt er, um kleine Insekten zu jagen und sich zu verteidigen. Bei den Arten, die fliegen können, dienen sie als Unterstützung, um die Flügel zu entfalten.

Ohrwürmer haben nur eine Generation im Jahr. Wir finden sie ganzjährig unter Steinen, in Doldenblüten, selbst gebauten Gängen, Baumrinden und allen Orten, an denen sie tagsüber Schutz finden. In der Dämmerung kommen sie



zum Jagen hervor und vertilgen gerne Unmengen an Blattläusen, Raupen und andere Kleininsekten, jedoch auch weiche Pflanzenteile. Wenn Sie den Schädlingsbekämpfer von ihren Rosenknospen fernhalten möchten, bauen Sie ihm einen Rückzugsort mit einem strohgefüllten Blumentopf. Kopfüber in einen Obstbaum gehängt kann er den Ohrwürmern als Behausung dienen. Die Eier legen die Tiere dort nicht ab, sondern in Erdgängen. Die Weibchen pflegen die Gelege bis zum Schlupf. Nach ihrem Tod kann sie sogar den Larven als Nahrung dienen.

Wie Sie auch der Florfliege einen Unterschlupf bauen können und warum Stroh für Florfliege und Ohrenkneifer nicht in eine Wildbienenhilfe gehören, erfahren Sie im Steckbrief des Insekts für Dezember.

Steckbrief

Name:	Gemeine Florfliege (<i>Chrysoperla carnea</i>)
Vorkommen:	ganzjährig
Larven:	Bräunlich, länglich (5 bis 10 mm lang) mit starken auffälligen Beißzangen
Aussehen:	grüne Körperfärbung, im Herbst/Winter gelb Spannweite: 15-30 mm



Oktober und November 2021

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Steckbrief

Name:	Gemeiner Ohrwurm (<i>Forficula auricularia</i>)
Vorkommen:	ganzjährig
Aussehen:	Länge: 10-16 mm, Weibchen mit fast geraden Zangen und Männchen mit gebogenen Zangen

Text: Sandra Bischoff & INSA-Team

Foto der Gemeinen Florfliege: Von Christian Fischer, CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=37296960>

Foto des Gemeinen Ohrenkneifers: Von James Lindsey at Ecology of
Commanster, CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=7205229>



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

